

so in den Mühlen an der Sahren/Lüppen/Elster und Pleissenstromen gelegen/ der übermässigen und wider die nach Christi unsers Erlösers und Seligmachers Geburt/ im Funffzehnen hundertten und fünff und zwanzigsten Jahre gehaltenen Gemeine Mühlbesührung und verordnung der erhöhten Temme/ Überselle/ und auffschwellung des Wassers/ und anderer mehr höchst nachteiligen beschwerung halber/ welche sich in und ausserhalb angeregter Mühlen eine lange zeit anhero ereuget und erhalten/ Dardurch denn nicht alleine der gemeine Man/ mit dem notürfftigen teglichen mahlen/ wider die billigkeit beschweret/ Sondern auch durch auffschwellung des Wassers merklicher schaden/ vorderben und nachtheil den angelegenen Hölzern/ Wiesen/ und Eekern/ zugefüget wirdet/ie. Vielseltige beschwerliche Klagen/ durch unsere lieben getrewen/ die vom Adel des Stifts Merseburg/ Neben andern unsern Unterthanen/ so an der Awen geessen/ an uns gelanget/ und derwegen umb ernstes gebührlichs einsehen/ Besichtigung obangeregter Mühlen und endliche abschaffung angesucht und gebeten worden.

Das Wir dorauß den vierdten Monats tag Augusti verschie- ners Sieben und Sechzigsten Jahrs der mindern zahlen/ mit bewohnung und zuthun/ des Hochgebornen Fürstens unsers freundlichen lieben Oheims Herrn Joachim Friedrichen Marggrafen zu

Bran-